

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 216.

Freitag den 23. September

1859.

3. 455. a (2) Nr. 16897.

Rundmachung.

Nachdem in der hiezu neuerdings und zwar mittelst der am 12. Mai d. J. ausgestellten Verpflichtungsbekunde von der Gemeinde der k. freien Stadt Dreihobenz gewidmeten Ortsmitteln der Bestand eines vollständigen Gymnasiums daselbst als gesichert beurkundet worden ist, so hat sich das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht laut des Dekretes vom 19. August 1859, Z. 10584, veranlaßt gefunden, die Erweiterung des in der genannten Stadt bereits aktivierten Franz-Josefs-Unter-Gymnasiums zu einem vollständigen Gymnasium von acht Klassen, welchem die Rechte eines öffentlichen Gymnasiums zuerkannt werden, zu bewilligen und zu gestatten, daß diese Erweiterung in sukzessiver Weise statfinde.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, mit dem Bemerkten, daß die Eröffnung der V. Klasse schon für das Schuljahr 1859/60 eingeleitet worden ist.

Von der k. k. Statthalterei. Lemberg am 5. September 1859.

3. 449. a (3) Nr. 1745.

Zu besetzen ist bei dieser Finanz-Landesstelle der Posten eines k. k. Finanz-Sekretärs in der VIII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 1470 fl.

Bewerber um diese Stelle oder eventuel um einen solchen Posten mit dem Jahresgehälte von 1260 fl., oder um eine Finanzbezirkskommissärsstelle in der IX. Diätenklasse, mit dem Jahresgehälte von 1050 fl. und beziehungsweise von 945 fl. und 840 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung für den Finanzkonzeptdienst, dann bei der Bewerbung um einen eventuellen Finanz-Bezirkskommissärsposten, auch der Kenntniß der italienischen Sprache unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Verwaltungsbereiches verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Oktober 1859 bei dem hierortigen Präsidium einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 14. September 1859.

3. 452. a (2) Nr. 3055.

Rundmachung.

Womit bekannt gemacht wird: Es werde zu Folge hohen Landesregierungs-Erlasses vom 3. September 1859, Z. 14085, wegen Herstellung des Thurmes an der Pfarrkirche zu Aitenmarkt eine Minuendo-Vizitation auf den 2. November d. J. früh von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Bezirksamtskanzlei angeordnet.

Die diesfälligen Kosten im Ganzen sind technisch auf den Betrag von 1400 fl. 78 kr. ö. W. veranschlagt, wovon auf die Meisterschaften 1128 fl. 20 kr., auf die Materialien 182 fl. 80 kr. und auf die Hand- und Zugrobot 9 fl. 78 kr. ö. W. entfallen.

Zu dieser Vizitation werden Unternehmungslustige mit dem Anhange eingeladen, daß jeder Vizitant noch vor dem ersten Anbote 5% des Ausrufpreises pr. 1400 fl. 78 kr. zu Handen der Vizitations-Kommission zu erlegen haben wird, und daß die übrigen Versteigerungs- und Baubedingungen, dann die Bauakten täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Laas am 13. Sept. 1859

3. 453. a (3) Nr. 325.

Vizitations-Rundmachung.

Von Seite des k. k. Sluiner Grenz-Regiments Nr. 4 wird hiemit allgemein bekannt

gemacht, daß in Folge der mit allerhöchster Entschließung vom 25. August l. J. sanktionirten Bequartierungsvorschrift für die k. k. Militärgränze wegen Beistellung der für die ärarischen Quartiere des Regiments bewilligten Einrichtungsstücke, am 27. September l. J. um 9 Uhr Vormittags im Stabsorte Karlstadt, unter Vorsitz der löblichen k. k. Grenztruppen-Brigade, eine Minuendo-Vizitation abgehalten werden wird, u. z.

Anzahl	An Meubeln:
6	Sofa's auf Federn mit Saffianleder-Überzug,
76	2flügelige sperrbare Hängkästen,
82	(Schiffoniere) Legkästen mit einer sperrbaren Thüre,
76	Nachtkästchen,
76	Kleiderhängstöcke,
94	Tische { große, kleine,
106	
69	Sesseln mit Delfarbe geladert,
400	Stühle, ordinäre, unangestrichene f. Diener,
138	Bettstätten aus weichem Holze, mit Delfarbe geladert,
76	Bettstätten, unangestrichen, ordinäre für Diener,
69	Kleiderrechen von weichem Holze, unangestrichen,
69	Spiegel, eingerahmte.
Sonstige Einrichtungstücke:	
145	Lavoirs von Blech,
76	Nachttöpfe,
145	Maßflaschen,
145	Trinkgläser.
An Bettzeug:	
76	Strohsäcke, gehestete,
69	Strohsäcke, gefüllte,
76	Matrassen, mit Kopshaar gefüllte,
76	Kopfpolster, mit Kopshaar gefüllte,
69	Kopfpolster mit Stroh gefüllt für die Diener,
76	Offiziers-Winterdecken,
76	do. Sommerdecken,
69	Winterkissen für die Diener,
69	Sommerdecken „ „
304	Leintücher, feine, für Offiziere,
280	Leintücher, ordinäre, für Diener.
An Stallrichtung:	
16	Tränk-Eimer, beschlagene,
16	Streugabeln von Holz,
9	Schaukeln von Holz,
16	Futterschwinger (Häferreuter)
9	Häfertruhen,
16	Stallbesen,
10	Stalllaternen.

Die wesentlichsten Bedingungen sind folgende:

- Alle vor-spezifizirten Meubeln müssen aus vollkommen trockenem Holze angefertigt, mit guter Delfarbfarbe geladert und die darauf angebrachten Beschläge dauerhaft hergestellt werden. Für die solide Arbeit haben sich die betreffenden Lieferanten zu verpflichten, vom Tage der kommissionellen Uebnahme der Lieferung auf die Dauer eines Jahres gut zu stehen, und die innerhalb eines Jahres an Meubeln entstehenden Sprünge oder Beschädigungen auf eigene Unkosten herzustellen.
- Soll die Lieferung aller dieser Einrichtungstücke gleich nach der Ratifikation des diesfälligen Kontraktes derart beginnen, daß der größte Theil derselben schon mit 1. Jänner 1860, kommissionell übernommen, und sofort alle ärarischen Offiziers-Quartiere in möglichst kürzester Zeit damit eingerichtet werden können.
- Haben alle diese Einrichtungstücke, und zwar jene für den Regimentsstab gleich in die

betreffenden Quartiere zu Karlstadt für die Offiziers-Quartiere der 12 Kompagnien aber vorläufig in das Regiments-Baupot zu Rakovaz außerhalb Karlstadt, zur kommissionellen Uebnahme von den betreffenden Lieferanten makellos gestellt zu werden.

Das Badium besteht in 5% der beiläufigen Gesamtbeköstigung aller dieser Einrichtungstücke von 5000 fl., somit in 250 fl., die Kaution aber in 10% des ganzen Erstehungspreises.

Auch werden schriftliche Offerte, in welchen jedoch die Beköstigung jedes einzelnen Gegenstandes angeführt werden muß, und wenn solche vor Beginn der Vizitation hier einlangen, angenommen.

Die Lieferung der Meubeln, des Bettzeuges und der Stalleinrichtung kann separirt, d. h. von einzelnen Unternehmern kontrahirt werden. Karlstadt am 15. September 1859.

3. 1572. (2) Nr. 12699.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht daß der diebämliche, an Martin Sieblan lautende Pfändungsbescheid vom 7. August l. J. Z. 11177, ob des unbekanntem Aufenthaltes des Adressaten dem Herrn B. Supany, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. September 1859.

3. 1568. (2) Nr. 6115.

Exekutive Realitäten-Vizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Sath von Zrout, Zessionär des Johann Jurisch, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Kobische gehörigen, in der Ortsgemeinde Marchau, Ortschaft Weindorf gelegenen, sub Urb. Nr. 60^{1/2}, ad Grundbuch Herrschaft Rupertstos einfließenden Realität, zur Herbeiführung der Forderung pr. 6 fl. 50 kr. C. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilligt worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar:

- die erste auf den 10. Oktober 1859,
- „ zweite „ „ 14. November „
- „ dritte „ „ 12. Dezember „

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aedern, Bergwiesen, Balkenheilen sammt hölzernen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden.

Dieselbe wurde am 1. Juli 1859 auf 478 fl. 40 kr. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten oder auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vizitations-Bedingnisse, wornach jeder Vizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt, können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. August 1859.

3. 1535. (2) Nr. 2238.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Eisenemtl, als Gericht, wird dem Michael Stauder jun. von Modschille hiermit erinnert:

Es habe Michael Lukaniz von Botshille, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 112 fl. 27 kr. ö. W., sub praes. 5. Juli l. J., Z. 2238, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 17. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Johann Wrand von Eisenemtl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Eisenemtl, als Gericht, am 12. Juli 1859.

B. 1605. (1) Nr. 3207.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Witzhiz von Feistritz, gegen Andreas Matinzhiz von Bazh, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juli 1851, Z. 2196, schuldigen 150 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 505 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2322 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. November, auf den 9. Dezember l. J. und auf den 11. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juli 1859.

B. 1606. (1) Nr. 3403.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomzhiz von Feistritz, gegen Josef Koviz von Verbiza, wegen aus dem Verleiche vom 27. August 1858, schulden 73 fl. 11¹⁰ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb. Nr. 179 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 937 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. November, auf den 9. Dezember l. J. und auf den 13. J. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Juli 1859.

B. 1608 (1) Nr. 1888.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Supanzhiz, Vormund der minderj. Franz, Josef und Maria Supanzhiz von Groifenbach, gegen Antonia Kovazhiz von Sonneg und Josef Strell von Rassenfuss, Vormünder der Josef Kovazhiz'schen Erben von Rassenfuss, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Juli 1858, Z. 2272, schuldigen 12 fl. 23 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroifenbach sub Top. Nr. 62 und 63 vorkommenden Bergrealität in Pizha, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 63 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Oktober, auf den 12. November und auf den 11. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 16. Juli 1859.

B. 1609. (1) Nr. 1190

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Verjatu von Proffen, gegen Anton Gorenz von Skouz, wegen aus dem Vergleiche vdo. 14. Mai 1857, Nr. 1299, schulden 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 1271V, 81² und 81ja vorkommenden Hübrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1279 fl. 25 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Oktober, auf den 11. November und auf den 10. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil-

bietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 10. Juli 1859.

B. 1610. (1) Nr. 2517.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius Zombart von Klingensfels, gegen Andreas Supanzhiz von Martinsdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Jänner 1859, Z. 407, schuldigen 726 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss sub Urb. Nr. 718 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3938 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Oktober, auf den 14. November und auf den 16. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 2. August 1859.

B. 1610. (1) Nr. 3305.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Zhasch, Vormund der minderj. Johann Liof'schen Kinder, in die öffentliche Verpachtung der im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. I, Fol. 121 und Urb. Fol. 23 vorkommenden Realität auf die Dauer von 6 Jahren und die Versteigerung der bei obiger Realität befindlichen Gegenstände als: Vieh, Viehfutter, Wirtschaftszuggeräthschaften, Getreide, Hauseinrichtungstücke u. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagatzung auf den 6. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr in loco Weizelburg angeordnet worden.

Wozu Kauflustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß die Fahrnisse gegen gleiche bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 9. September 1859.

B. 1592. (1) Nr. 1966.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pochlm senior von Stein, gegen Josef Tabernik und Gregor Tabernik, Letzterer als Kurator des Peter Tabernik'schen Nachlasses von Prevoje, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juli 1856 schuldiger 103 fl. C.M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gerlachstein, Schelodnik sub Urb. Nr. A 7. I. Abtheilung, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 50 fl. 30 kr. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 18. Oktober, auf den 17. November und auf den 20. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität zu Prevoje mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Juli 1859.

B. 1601. (1) Nr. 3055.

E d i k t.

Die mit dem Bescheide des gefertigten Bezirksamtes vdo. 17. Februar d. J., Z. 762, in der Exekutionssache des Hrn. Anton Schneiderhiz von Feistritz, wider Josef Schabeg von Derflousche zur Vornahme der exekutiven Realfeilbietung angeordneten dritten Tagatzung wird auf den 2. November l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

Wovon die Lizitationslustigen mit Bezug auf das Edikt vom 18. Juni 1858, Z. 3112, in Kenntnis gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 4. Juli 1859.

B. 1607. (1) Nr. 4260.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Kovaf, als

Tabular-Gläubigerin auf der, dem Andreas Slaus gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 338 vorkommenden Realität hiemit erinnert: Es werde diese Realität über Ansuchen des Hrn. Josef Domladiich aus Feistritz am 12. l. M. zum dritten Male im Exekutionswege feilgeboten, und daß man die bezügliche Rubrik dem ihr unter Einem zum Curator ad actum ernannten Blas Schein, Gemeindevorsteher in Grafenbrunn, zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 8. September 1859.

B. 1602. (1) Nr. 3164.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die Reassumirung der mit Bescheid vom 9. November 1858, Z. 6304, in der Exekutionssache des Anton Risgur von Koszic anberaumten Tagatzungen zur exekutiven Veräußerung der, dem Exekuten Andreas Kollisch von Saporje Nr. 75 gehörigen, im Grundbuche der Kreichengült Kosjana sub Urb. Nr. 3 vorkommenden 1/2 Hube, im erhobenen Schätzungswerthe pr. 2270 fl. gewilliget worden. Zu diesem Behufe werden die neuerlichen Feilbietungstermine auf den 2. November, 2. Dezember l. J. und 10. Jänner l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange bestimmt.

Wozu die Kauflustigen mit Bezug auf das Edikt vom 20. Juli 1858, Z. 3787, eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 8. Juli 1859.

B. 1614. (1) Nr. 5916.

E d i k t.

Mit Bezug auf den Bescheid vom 10. Juli l. J., Nr. 4513, wird, nachdem zu der auf den 10. September l. J. angeordneten ersten exekutiven Feilbietung der dem Blas Schwigel von Kofel gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 8. Oktober 1859 zum zweiten Termine geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. September 1859.

B. 1615. (1) Nr. 6041.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesmälliche Edikt vom 10. Juli l. J., Nr. 4536, wird am 15. Oktober 1859 zur zweiten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Gerschel von Welsku gehörigen Realität geschritten, nachdem zum ersten Termine kein Kauflustiger erschienen ist.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. September 1859.

B. 1620. (1) Nr. 12734.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Josef Rutterer bekannt gemacht:

Es habe gegen ihn Hr. Franz Perdan von Laibach die bereits unter 16. Februar l. J. anhängig gemachte Klage peto. 71 fl. 40 kr. reasumirt, worüber die Tagatzung zur Schlussverhandlung auf den 23. Dezember 1859 angeordnet wurde. Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte dormalen unbekannt ist, so wurde demselben Hr. Dr. Suppanitschisch als Curator ad actum bestellt.

Dessen wird nun Josef Rutterer mit dem verständiget, daß er hiehin entweder selbst zu erscheinen oder dem aufgestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, oder aber sich selbst einen andern Nachhaber zu bestellen und diesen rechtzeitig anher namhaft zu machen habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. September 1859.

B. 1621. (1) Nr. 11501.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Realklein Antonia Reißer von Laibach, durch ihren Nachhaber Hrn. Barthelma Schliber, gegen Josef Zimpermann von St. Paul, zum Behufe der Einbringung der schuldigen Kapitalsforderung pr. 525 fl. ö. W., die neuerliche exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Strobelhof sub Rekt. Nr. 70 vorkommenden, gerichtlich auf 1498 fl. 5 kr. C.M. bewerteten Halb- hube bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Oktober, den 9. November und den 9. Dezember d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Besatze in Kenntnis gesetzt, daß der Grundbucheextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. August 1859.